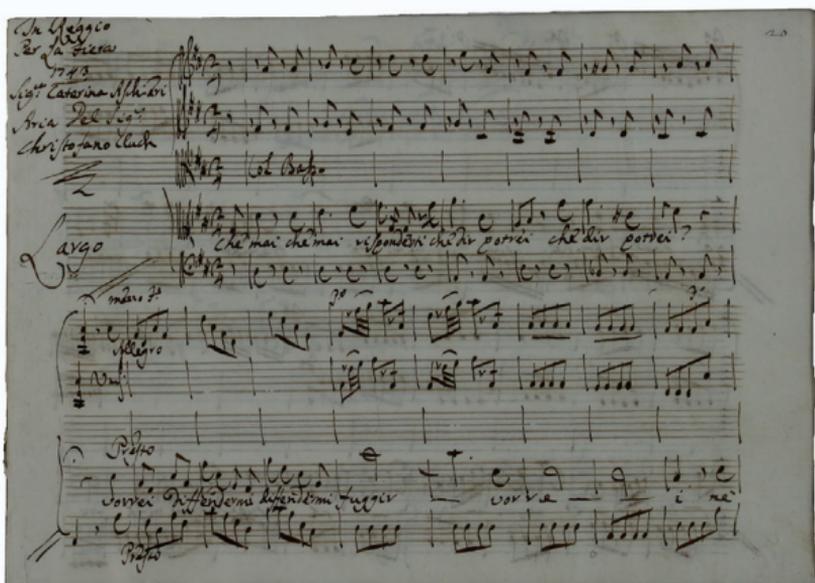


# Gesprächskonzert

WAS VERRATEN UNS DIE QUELLEN  
ÜBER DIE WERKE VON  
CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK?



mit  
**Elisabeth Scholl (Sopran) &  
Ensemble**

Gabriele Buschmeier, Tanja Gölz und  
Daniela Philippi stellen den aktuellen  
Stand der Forschung vor.

Freitag, 28. Oktober 2011, 19 Uhr

Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur, Plenarsaal  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Eintritt frei

[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)

# Gesprächskonzert

## Christoph Willibald Gluck

Im Konzertleben erfreut sich die Sparte Alte Musik seit Jahrzehnten wachsender Beliebtheit, doch sind die offenen Fragen, die die überlieferten Quellen solcher Werke in sich tragen, bis heute zahlreich. Sowohl Musikwissenschaftler als auch Künstler nähern sich daher mit analytischen wie musikhistorischen Methoden der Materie.

Im Rahmen des Projekts ›Gluck-Gesamtausgabe‹, das sämtliche Werke von Christoph Willibald Gluck in einer wissenschaftlich-kritischen und zugleich musikalisch-praktischen Edition vorlegt, richtet sich nun nach der Herausgabe seiner großen Reformopern die Arbeit auf frühe Werke sowie nur vereinzelt von Gluck gepflegte Gattungen.

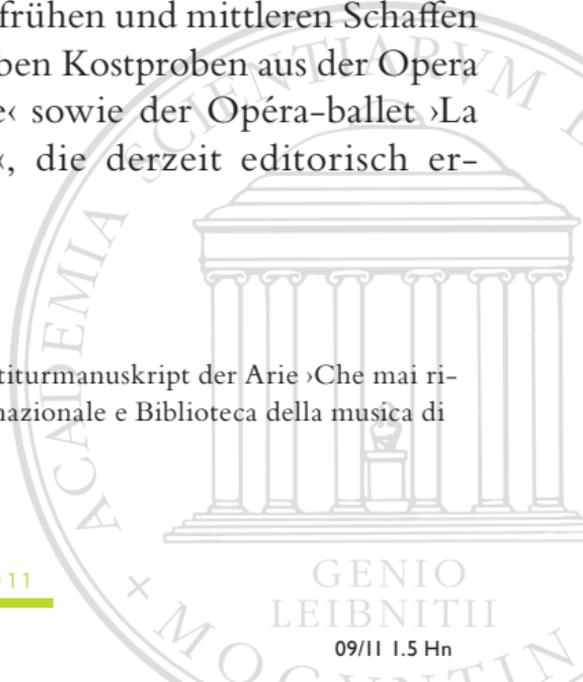
Gabriele Buschmeier, Tanja Gölz und Daniela Philippi stellen gemeinsam mit der Sopranistin Elisabeth Scholl und deren Ensemble neueste Erkenntnisse zum frühen und mittleren Schaffen Glucks vor und geben Kostproben aus der Opera seria ›Demofonte‹ sowie der Opéra-ballet ›La Cythère assiégée‹, die derzeit editorisch erschlossen werden.

Auf der Vorderseite: Partiturmanuskript der Arie ›Che mai risponderti‹. Museo internazionale e Biblioteca della musica di Bologna, GG 85.



STADT DER  
WISSENSCHAFT 2011

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR MAINZ



GENIO  
LEIBNITII

09/II 1.5 Hn